

I

SPR 31,1-9

1Worte an Lemuël, den König von Massa, mit denen ihn seine Mutter ermahnt hat:

2Was soll ich dir sagen, Lemuël, mein Erstgeborener, du Sohn meines Schoßes, was, du Sohn meiner Gelübde?

3Gib deine Kraft nicht den Frauen hin, dein Tun und Treiben nicht denen, die Könige verderben. 4Könige sollen

sich nicht, Lemuël, Könige sollen sich nicht mit Wein betrinken, Fürsten nicht berausenden Trank begehren.

5Er könnte beim Trinken seine Pflicht vergessen und das Recht aller Notleidenden verdrehen. 6Gebt

berausenden Trank dem, der zusammenbricht, und Wein denen, die im Herzen verbittert sind. 7Ein solcher

möge trinken und seine Armut vergessen und nicht mehr an seine Mühsal denken.

8Öffne deinen Mund für den Stummen, /

für das Recht aller Schwachen!

9Öffne deinen Mund, richte gerecht, /

verschaff dem Bedürftigen und Armen Recht.

II

EX 3,1-15 (ZÜRCHER ÜBERSETZUNG)

1Und Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Gottesberg, den Choreb.

2Da erschien ihm der Bote des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und

sieh, der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. 3Da dachte Mose: **Ich will**

hingehen und diese grosse Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht? 4Und der HERR

sah, dass er kam, um zu schauen. Und Gott rief ihn aus dem Dornbusch und sprach: Mose, Mose! Und er

sprach: Hier bin ich. 5Und er sprach: Komm nicht näher. Nimm deine Sandalen von den Füßen, denn der Ort,

wo du stehst, ist heiliger Boden. 6Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott

Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, zu Gott hin zu blicken.

7Und der HERR sprach: **Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen**, und ihr Schreien über ihre

Antreiber habe ich **gehört**, ich kenne seine Schmerzen. 8So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand

Ägyptens zu erretten und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes und weites Land, in ein Land, wo Milch

und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter und der Hetiter und der Amoriter und der Perissiter und der

Chiwwiter und der Jebusiter. 9Sieh, das Schreien der Israeliten ist zu mir gedrunen, und ich habe auch

gesehen, wie die Ägypter sie quälen. **10Und nun geh, ich sende** dich zum Pharao. Führe mein Volk, die

Israeliten, heraus aus Ägypten.

JER 1,4-8 (Zürcher Übersetzung)

4Und das Wort des HERRN erging an mich: 5Bevor ich dich gebildet habe im Mutterleib, habe ich dich gekannt, und bevor du aus dem Mutterschoss gekommen bist, habe ich dich geweiht, zum Propheten für die Nationen habe ich dich bestimmt.

6Und ich sprach: Ach, Herr, HERR, sieh, ich weiss nicht, wie man redet, ich bin ja noch jung!

7Der HERR aber sprach zu mir: Sag nicht: Ich bin noch jung. Wohin ich dich auch sende, dahin wirst du gehen, und was immer ich dir gebiete, das wirst du sagen.

8Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich bin bei dir, um dich zu retten! Spruch des HERRN.

IV

JESUS SIRACH 34, 21-27

„Ein Brandopfer von unechtem Gut ist eine befleckte Gabe. Opfer des Bösen gefallen Gott nicht. Kein Gefallen hat der Höchste an den Gaben der Sünder, auch für eine Menge Brandopfer vergibt er die Sünden nicht. Man schlachtet den Sohn vor den Augen des Vaters, wenn man ein Opfer darbringt vom Gut der Armen. Kärgliches Brot ist der Lebensunterhalt der Armen, wer es ihnen vorenthält, ist ein Blutsauger. Den Nächsten mordet, wer ihm den Unterhalt nimmt, Blut vergießt, wer dem Arbeiter den Lohn vorenthält.“

ANTONIO DE MONTESINOS OP, 4. ADVENT 1511

„Diese Stimme, sagte er, [tut euch kund], daß ihr alle der Grausamkeit und Tyrannei wegen, die ihr gegen diese unschuldigen Menschen gebraucht, in Todsünde seid und in ihr lebt und sterbt. Sagt, mit welchem Recht und mit welcher Gerechtigkeit haltet ihr diese Indigenas in solch grausamer und entsetzlicher Knechtschaft? Mit welcher Machtbefugnis habt ihr solch verabscheuungswürdige Kriege gegen diese Menschen geführt, die ruhig und friedlich in ihren Ländern lebten, in denen ihr so unendlich viele von ihnen getötet und mit unerhörten Verheerungen ausgerottet habt? Wie bedrückt und plagt ihr sie, ohne ihnen Essen zu geben oder sie in ihren Krankheiten zu pflegen, die sie sich durch die übermäßigen Arbeiten zuziehen, die ihr ihnen auferlegt, und durch eure Schuld sterben sie, oder, besser gesagt, ihr tötet sie, um täglich mehr Gold herauszupressen und zu gewinnen? Und wie sorgt ihr für jemanden, der sie in der christlichen Lehre unterweist, damit sie ihren Gott und Schöpfer erkennen, getauft werden, die Messe hören, die Sonn- und Feiertage in Ehren halten? Sind sie etwa keine Menschen? Haben sie keine vernunftbegabten Seelen? Seid ihr nicht verpflichtet, sie wie euch selbst zu lieben? Versteht ihr das nicht? Fühlt ihr das nicht? Wie könnt ihr in einen so tiefen, so bleiernen Schlaf versunken sein? Haltet es für gewiß, daß ihr euch in dem Zustand, in dem ihr euch befindet, nicht besser retten könnt als die Mauren oder Türken, denen der Glaube an Jesus Christus fehlt und die ihn nicht haben wollen.“¹

V

LUIS ESPINAL SJ (1932 – 1980)

Deine Anwesenheit

Gott, mit offenen Augen

Möchten wir dich in den anderen finden,

weil du uns aus jedem menschlichen Gesicht anlächelst ...

Wir sind nicht zum Schweigen geboren,
weil du uns mit deinem Wort beauftragt hast.

Dich finden wir besser im Lärm,
in den Problemen der Menschen,
in diesen verletzten Leuten,
die sich uns nähern...

[...]

¹ Bartolomé de Las Casas, Werkauswahl, Bd.2, Historische und ethnographische Schriften, hg. von Mariano Delgado, Paderborn u.a. 1995, S. 226 (Historia de las Indias, Buch III, Kap. 4).

BIBLISCHE VERWEISE (AUSWAHL)

RECHT/GERECHTIGKEIT: recht, richtig, redlich, rechtschaffen, ...

Spr

Spr 2,8 Er hütet die Pfade des Rechts

Spr 2,9 Dann begreifst Du, was Recht und Gerechtigkeit ist

Spr 4,18 Doch der Pfad der Gerechten ist wie das Licht am Morgen

Spr 12,28 Der Pfad der Gerechtigkeit führt zum Leben

Psalmen

Ps 1, 6 Der Herr kennt den Weg der Gerechten

Ps 5,9 Leite mich Herr in deiner Gerechtigkeit

Ps 35,28 Meine Zunge soll deine Gerechtigkeit verkünden

Ps 41,2 Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt, zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten

Ps 72,2 Er (der Messias) regiere dein Volk in Gerechtigkeit

Ps 119,40 Gib mir neue Kraft durch deine Gerechtigkeit

Jes 58 Wahres Fasten (Zürcher Übersetzung)

6Ist nicht dies ein Fasten, wie ich es will: Ungerechte Fesseln öffnen, die Stricke der Jochstange lösen und Misshandelte freilassen und dass ihr jedes Joch zerbrecht?

7Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen und dass du Arme, Obdachlose ins Haus bringst?

Wenn du einen Nackten siehst, dann bedeck ihn [...] 8Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot, und rasch wird deine Heilung gedeihen, vor dir her zieht deine Gerechtigkeit, und deine Nachhut ist die Herrlichkeit des HERRN.

10und dem Hungrigen gewährst, was du selbst zum Leben brauchst, und satt machst den, der gedemütigt ist, dann wird dein Licht aufstrahlen in der Finsternis, und deine Dunkelheit wird sein wie der Mittag.

Jesaja

Jes 1,7 Sorgt für das Recht! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

Jes 30,18 Denn der Herr ist ein Gott des Rechts

Jes 32,17 Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein, der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer

Jeremia

Jer 9,23Ich, der Herr, bin es, der auf der Erde Gnade, Recht und Gerechtigkeit schafft!

Jer 22,3 Sorgt für Recht und Gerechtigkeit ! (vgl. Ez 45,9)

Micha

Mi 3,1 (gegen die Rechtsbrecher)

Mi 3,1Ich aber, ich bin voller Kraft, ...voll Eifer für das Recht und voll Mut

Mi 6,8 Es ist dir gesagt worden, Mensch was gut ist .. Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben